

# Hunter x Fluff

## Ein bisschen Spaß muss sein (Gon x Killua, Fluff)

Von Simura

### Kapitel 7: Wenn ein Assassine krank wird (Hisoka x Illumi)

Hisoka und Illumi waren auf dem Weg zu einer gemeinsamen Mission. Um ihr Ziel unentdeckt zu erreichen, mussten sie einen großen Sumpf durchqueren. Illumi mochte die Idee nicht, aber es war der einzige Weg. Angewidert setzte er seinen ersten Fuß auf den weichen, glitschigen Boden.

„Bist du dir sicher, dass es keinen anderen Weg gibt?“, fragte der Rothaarige belustigt.

„Ja.“, erwiderte er monoton.

„Möchtest du, dass ich dich trage?“

„Nein.“

Sie gingen schweigend weiter. Als die beiden an einer besonders matschigen Stelle ankamen, ließ Illumi den Rothaarigen vorgehen und mit einer geschmeidigen Bewegung sprang er auf die starken Schultern des Anderen. Dieser merkte den Schwarzhaarigen kaum.

„Du fühlst dich wohl da oben?“, fragte er belustigt.

„Kein Wort zu irgendwem, oder ich werde mir deinen Kopf holen.“

„Oho~, woher willst du wissen, dass mein Kopf nicht genau das möchte?“

Dafür gab der Assassine dem Rothaarigen einen kräftigen Schlag auf den Hinterkopf.

„Autsch!“

Als sie ihr Ziel erreichten, lenkte Hisoka erfolgreich die Wachen ab. Illumi erledigt ohne großes Aufsehen seinen Job und kehrte zu seinem Partner zurück, welcher gelangweilt auf einer Mauer saß.

„Fertig?“

„Ja.“

Zurück nahmen sie den bequemeren Weg über die schmale Landstraße.

Im Hotel angekommen sprang Illumi sofort unter die Dusche. Der Andere kümmerte sich währenddessen um das Abendessen. Nachdem der Schwarzhaarige fertig war, aßen beide. Dann war es für Hisoka Zeit, eine ordentliche Dusche zu nehmen. Als er zurückkam, hatte sich Illumi bereits ins Bett gelegt und schlief. Der Rothaarige machte es sich auf dem Sofa bequem und so ging ein erfolgreicher Tag vorbei.

Am nächsten Morgen erwachte Hisoka als Erster. Was ungewöhnlich war, da Illumi für sein früh morgendliches Training bekannt war. Ganz nach dem Motto: „Der frühe Vogel fängt den Wurm.“

Aber er war nirgendwo zu finden.

Hisoka stand ungläubig vor der Schlafzimmertür. Illumi schläft doch nicht etwa noch? Vorsichtig öffnete er die Tür knarzend. Seine Augen weiteten sich überrascht, als er den Anderen in seiner Decke eingerollt im Bett vorfand.

„Illumi~“

Keine Antwort.

Leise schlich er zu ihm herüber und lugte unter die Decke. Vor ihm lag ein zusammengerollter und zitternder Illumi.

„Hey, alles in Ordnung?“

„Mhm...“

„Was hast du denn?“

Ohne zu zögern griff er nach dem Kopf des Assassinen und drehte ihn sanft zu sich. Illumi's Wangen waren gerötet, seine Körpertemperatur war stark erhöht und er hatte glasige Augen.

„Das sieht ja aus, als hättest du dir eine fiese Erkältung zugezogen. Hat dir der Sumpf so zugesetzt?“, murmelte Hisoka ungläubig zu sich selbst. Illumi lag teilnahmslos da und der Rothaarige bekam das starke Bedürfnis sich um ihn zu sorgen, damit es ihm schnell wieder besser ging und er seinen gewohnt schnippigen Freund wiederbekam. Er schnappte sich zuerst seine eigene Decke und wickelte ihn darin ein. Dann riss er das Fenster auf, damit die verbrauchte und verkeimte Luft entweichen konnte. Schnell verließ er das Hotelzimmer und holte eine Wärmeflasche, ein Thermometer und eine Kanne frisch aufgebrühten Kamillentee. Zurück im Zimmer schloss er das Fenster eilig, denn er wollte Illumi's Zustand nicht verschlechtern. Vorsichtig setzte er den Schwarzhaarigen auf, stopfte ihm das Thermometer in den Mund und legte die gefüllte Wärmeflasche auf den Bauch. Während das Thermometer sich einstellte, goss er die erste Tasse Tee ein. Ein helles Piepen ertönte. Das Thermometer war fertig und er las die Temperatur ab. Hisoka kniff besorgt die Augen zusammen, denn der andere hatte sehr hohes Fieber. Er legte das Thermometer zur Seite und ließ Illumi ein paar Schlucke vom Tee trinken.

„Was möchtest du zum Frühstück?“, fragte er gespielt fröhlich.

„Nichts.“, war die knappe Antwort, die er erhielt.

„Du musst essen!“

„Nein.“

„Doch.“

„Lass mich in Ruhe.“

Hisoka seufzte und ließ den Assassinen mit dem Tee zurück. Der Rothaarige entschloss sich, kurz einkaufen zu gehen. Wieder zurück bereitete er Frühstück für seinen Pflegefall vor und zwang diesen, den Haferschleim zu essen. Illumi versuchte sich zu wehren, hatte aber nicht im Geringsten genug Kraft sich dem anderen zu widersetzen. Also ließ er es über sich ergehen. Nicht mal die Bediensteten zuhause würden so etwas wagen und falls doch, würde er sie, sobald er wieder zu Kräften gekommen wäre, Mike zum Fraß vorwerfen. Er überlegte sich, was er Hisoka für diese Demütigung alles antun würde. Erschöpft schlief der Schwarzhaarige wieder ein.

Hisoka legte ihn wieder hin, deckte ihn zu und verließ leise das Schlafzimmer. Er bereitete sich sein eigenes Frühstück zu und überlegte, was er noch alles machen konnte, damit es seinem Freund bald wieder besser gehen würde.

Am Nachmittag bereitete Hisoka Hühnerbrühe zu und ließ parallel ein warmes Bad mit ätherischen Ölen einlaufen. Als er mit der dampfenden Schüssel ins Schlafzimmer ging, wurde Illumi langsam wach. Er ließ sich von dem Rothaarigen wieder hinsetzen und aß schweigsam die warme Brühe ohne zu murren. Nachdem Illumi alles

aufgegessen hatte, verschwand Hisoka im Badezimmer, nur um kurz danach wieder aufzutauchen. Vorsichtig befreite er den Assassinen aus seinem Deckenkokon. Argwöhnisch beobachteten ihn zwei schwarze Augen, doch für mehr fehlte ihm die Kraft. Selbst als Hisoka anfing, ihn auszuziehen konnte er nicht genug Kraft aufbringen sich zu wehren. Hisoka merkte die Anspannung des Anderen und sagte zu ihm: „Ganz ruhig, ich werde nichts mit dir machen, was du später bereuen wirst.“ Als er Illumi komplett entkleidet hatte, trug er ihn sanft ins Badezimmer, wo er ihn langsam ins wohlig warme Wasser gleiten ließ. Hisoka ließ ihn los und Illumi begann sofort unkontrolliert ins Wasser zu rutschen. Schnell hielt Hisoka ihn fest, entledigte sich etwas umständlich seiner eigenen Kleidung und glitt geschmeidig in die volle Badewanne. Dem Schwarzhaarigen war das Ganze nicht geheuer und er wollte nur noch aus der Wanne krabbeln. Doch zwei starke Arme schlangen sich um ihn und er wurde sanft an die durchtrainierte Brust des Clowns gedrückt.

„Entspann dich~ Ich pass nur auf, dass du hier nicht ertrinkst~“

„Meinetwegen ... aber falls du auf andere Ideen kommen solltest, dann ...“

„... auch wenn du es mir nicht glaubst, aber ich kann mich beherrschen~“

„wenn nicht, dann ...“

„... dann darfst du mich erstechen und ich werde mich auch nicht wehren.“

Ohne ein weiteres Wort lehnte er sich an den anderen Körper an und entspannte sich Stückchen für Stückchen. Diese Reaktion machte Hisoka unausgesprochen glücklich. So saßen sie in der Wanne, bis das Wasser langsam zu kalt wurde.

Den gründlich abgetrockneten Illumi trug er stolz zurück ins Bett. Er zog ihm schnell frische Kleidung an und deckte ihn wieder ordentlich mit beiden Decken zu. Er füllte die Wärmeflasche neu auf und legte diese noch zu Illumi, der bereits eingeschlafen war. Hisoka musste bei dem Anblick des friedlich schlafenden Assassinen schmunzeln und konnte nicht anders, als dem anderen einen sanften Gute-Nacht-Kuss auf die Stirn zu geben. Dann schlich er sich aus dem Zimmer, lehnte die Tür an, damit er das auch ja mitbekam, falls sich sein Zustand verschlechtern sollte und legte sich auf das Sofa. Er seufzte einmal langgezogen. Er wusste, dass er etwas für den Assassinen übrig hatte, für niemanden sonst hätte er diesen Aufriss gemacht, aber dass es sich letzten Endes so gut anfühlen würde, von Illumi gebraucht zu werden, ließ sein Herz schneller schlagen. Für eine Weile stellte er sich vor, wie es wohl wäre mit Illumi im Arm einzuschlafen. Es war eine sehr schöne Vorstellung. Es dauerte nicht lange bis er ins Land der Träume übergegangen war.